



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXXVIII. Kurfürst Friedrich verleiht an Werner Pfuel, Heine Pfuel und ihre Brüder das halbe Dorf Gielsdorf, am 19. November 1451.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

willen vnd fulbort gegeben, vnd wir geben czu folchem widerkouffe vnnsren willen vnd vulbort, In Crafft vnd macht difzes briues, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnnsren vnd sulzt einem iglichen an seinen gerechticheiden vnshedelichen. Datum dominica letare, Anno etc. LI^{mo}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 118.

CXXVII. Kurfürst Friedrich verkauft an Hans Brietzke gewisse Gebungen in Lichterfelde im Teltow'schen Kreise, am 22. Juli 1451.

Wir fridrich —, Bekennen —, die In sehen ader horen lesen, das wir vnnsrem lieben getruwen hanfen Brytzken, to bryetzke gefeten vnd sinen erben, desse hirnachgeschriben gutere, Jerliche czinse vnd renthe In deme dorffe czu Lichterfelde, uff dem teltow gelegen, czu einem rechten widerkouffe vor hundert schogk merkischer landezwerung, ye achte pfennyng fur einen groschen czu rechen, verfaczt vnd verkoufft haben, mit nahmen funff vnd funfzig scheffel roggen, funff vnd funfzig scheffel haberen, dry vnd drissig grosschen, funff honer, zwey teyl am Muggenbruke, zewuschen brietzke vnd rudow gelegen, mit dem obirsten vnd nydersten gericht, vnd das halbe kirchlehen darfelbes czu Lichterfelde: vnd wir versetzen vnd verkauffen dem gnannten hans brietzken vnd sinen erben in verschribener mafz czu einem rechten widerkouffe die gnannten Jerlich czinse vnd Rente etc. — Datum Coin, am donerdage marie magdalene, Anno etc. LI.

Nach dem Churmärktischen Lehnscopialbuche XX, 207.

CXXVIII. Kurfürst Friedrich verleiht an Werner Pful, Heine Pful und ihre Brüder das halbe Dorf Gielzdorf, am 19. November 1451.

Wir friderich etc., Bekennen etc., das wir angesehen vnd erkant haben getruwe vnd willige dinste, die vns vnd vnser her schafft vnser diner vnd lieber getruwer Werner pfull ofte vnd dicke gethan hatt, noch tegeliken thutt vnd hinfurder wol thun sol, kan vnd mag; darvmb vnd auch von befunder gunst vnd gnade wegen wir dem gnannten Wernhern pfull mit sampt vnnsrem Rade vnd lieben getruwen heine pful, Nickel, Bertram vnd fridrichen pfulen, allen sinen brudern, difze hirnachgeschriben guter, Jerliche czinse vnd rente czu rechtem manlehen gnediglich verlihen haben, nemlichen das halbe dorff Gifellstorff mit allen gnaden, fryheiten, gewonheiten, dinsten, ackern, wesen, weiden, holeczen, puschen, wasseren, vischerien, Grefingen vnd sulzt mit allen anderen czugehorungen, vnd wir verlihen den gnannten werner pful vnd heinen, Nickeln, Bertram vnd fridrichen, sinen brudern, das gnannte halbe dorff Gifellstorff mit allen czugehorungen vnd gerechticheiten, in allermafz das an vns gekomen ist, czu rechten manlehne, In Crafft vnd macht difzes briues etc. — Vnd wir

geben Im des czu einem Inwifer vnsern lieben getruwen fridrichen bernnfelde — Datum Coln, am fritage elizabeth, Anno etc. L primo.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 124.

CXXXIX. Kurfürst Friedrich genehmigt, daß Hans Brietze dem kurfürstlichen Zimmermeister Conrad Heubngen in Lichterfelde verpfände, im Jahre 1451.

Item mein gnediger herre hat hans brietzken, czu brietzke gefellen, gegonnet vnd erlobet etliche Jerliche Czins vnd rente Im dorffe czu Lichterfelde mit deme ganczen dinste, mit dem halben obirsten gerichte vnd halben kirchlehen czu versetzen Meyster Conrat, Czymmermann des gnannten mynes gnedigen hernn, fur hundert vnd zehen schogk groschen Merkficher landeszweringe vnd hat em die czu einem rechten widerkouffe verkofft, dar czu des gnannten mynes herren gnade seinen willen vnd vubort gegeben hatt. Solch guter vorgnant sol die gnannte brietzke dem gnannten Meister Conrat geruchlichen uffheben vnd folgen lassen nach vzwifunge seins brieues Im daruber gegeben. Datum Coln, Anno etc. LI^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 208.

CXXX. Kurfürst Friedrich entscheidet eine zwischen der Bruderschaft U. L. Fr. in der St. Nicolai-Kirche zu Berlin und der Witwe Henning Diricke's über die verpfändeten zwei Hufen zu Rudow entstandene Uneinigkeit, am 13. Mai 1452.

Wir friderich etc. Bekennen —, So denn czu uil malen vnd itzundt aber Michel, arend vnd kersten buckholtz, die vorstender vnser lieben frouwen bruderschaft In sant Nicolausz parrekirchen zum Berlin, mit barbaren, hennyngk dirickens seligen nachgelassenen witwe, vor vns, vnseren Reten gewelzt vnd komen sein vmb ir heiderteyl schelunge vnd czweitracht, die sie gein einander gehabt haben vmb peter Smedes hoffe vnd seiner gerechtikeit czu rudow, der derselben frawen von irem Manne czu leipgedinge gegeben vnd verlassen, vnd darnach bey lebendigem leibe irs gnannten Mannes seligen den obgnannten vorstenderen vnd der ganczen bruderschaft von Im czu rechtem widderkauffe verkauft worden ist, mit wissen, vubort vnd verzeihunge der obgnannten frouwen irer gerechtikeit, die sie darannen hatte, nach lawte vnser erloubt brieues vnd ired mannes kauffbrieues, daruber von vns vnd Im gegeben, furder wie das ir heiderteyl rede vnd widderrede mit furlegung etlicher brieff vber der gnannten frouwen verzeihung lawtende gemeldet hat, das wir an heiden teylen verhordt vnd vordt daruber mit vnseren Reten In wissentlicher fruntschaft gehandelt vnd gesprochen haben, Das die gnannte frouwe alle fordrunge vnd gerechtikeit vmb des hoffes vnd aller seiner nutzungen wegen abethun vnd gantzlichen fallen lassen vnd sich der verczigen hatt, an einen winpel rogen, den sie Jerlich vnd Ir